

## Johannes Broermann zum 85. Geburtstag

Der Inhaber des Verlages Duncker & Humblot, Prof. Dr. Dr. h. c. Johannes Broermann, Ministerialrat a. D., Ehrensenator der Universität München und Ehrendoktor der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg i. Br., ist am 17. Oktober 1982 85 Jahre alt geworden. In einer Lebensphase, in der die meisten seiner Altersgenossen sich längst aus dem aktiven Berufsleben zurückgezogen haben, leitet er mit erstaunlicher Schaffenskraft einen großen wissenschaftlichen Verlag — mit allen Mühen, die damit einhergehen.

Johannes Broermann gehört zu den eindrucksvollsten Verlegerpersönlichkeiten unserer Zeit, weil er — nicht nur Verleger, sondern auch homo politicus — in der Weimarer Republik, unter den Nationalsozialisten und in unserem Staat stets seinen christlich-humanen Grundsätzen und dem demokratischen Gemeinwesen treu geblieben ist. Der gebürtige Westfale, der 1923 in Münster zum Dr. rer. pol. promoviert wurde, fand Mitte der zwanziger Jahre in Berlin seine zweite Heimat. Nach einer Tätigkeit im Generalsekretariat der Deutschen Zentrums-partei wurde er 1929 Pressereferent des Reichsministers und früheren Reichskanzlers Joseph Wirth, nach dem Ausscheiden Wirths aus der Regierung enger Mitarbeiter seines Amtsnachfolgers Wilhelm Groener. Die Nationalsozialisten kannten Broermann als einen ihrer entschiedensten Gegner. Nur wenige Tage nach ihrer Machtergreifung wurde er entlassen. Aus politischen Gründen blieb ihm die wissenschaftliche Laufbahn, zu der wohlmeinende Hochschullehrer rieten, ebenso verschlossen wie eine leitende Tätigkeit in der Wirtschaft. Im Jahr 1938 erwarb er, nach zwischenzeitlicher Tätigkeit in einer wissenschaftlichen Verlagsbuchhandlung, den traditionsreichen Verlag Duncker & Humblot, der damals von seinen bisherigen Autoren gemieden wurde — der wissenschaftliche Leiter war Jude — und deshalb daniederlag. Die einzige Zeitschrift, die noch erschien, war Schmollers Jahrbuch, das 1972 den Titel dieser Zeitschrift erhielt und seit 1974 Publikationsorgan des Vereins für Socialpolitik ist, mit dem der Verlag seit 1873 zusammenarbeitet. Was Johannes Broermann nach Anfängen in schwieriger Zeit bis heute geleistet hat, verdient uneingeschränkte Bewunderung. Zwei Zahlen mögen genügen, dies zu belegen: In seinem Verlag sind nach dem Zweiten Weltkrieg rund 5 000 Bücher publiziert worden; laufend erscheinen derzeit 35 wissenschaftliche Zeitschriften und Jahrbücher.

Wir möchten Johannes Broermann zu seinem Geburtstag herzlich gratulieren und ihm noch viele Jahre bester Gesundheit wünschen. Wer ihn — wie der Schreiber dieser Zeilen — persönlich kennt und mit ihm ständig zusammenarbeitet, kann bekunden, daß er zu jenen Menschen gehört, auf die unbedingt Verlaß ist, bei denen auch eine mündliche Vereinbarung gilt und denen, bei allen geschäftlichen Erfordernissen, letztlich am Herzen liegt, die Wissenschaft zu fördern. Wir haben deshalb allen Anlaß, ihm auch und gerade an dieser Stelle vielmals zu danken.

*Artur Woll*